

Wirtschaftsplan

2017

**der gemeinnützigen Gesellschaft für
Familienhilfe mbH**

G f F H

Feststellung des Wirtschaftsplanes	2
Vorbericht	3
Vorbemerkung	3
Bedarfsentwicklung	4
Veränderungen in der Struktur der Geschäftsstelle	5
Auswirkungen der neuen Entgeltordnung des TVöD/VKA	5
Erfolgsplan	6
Erfolgsplan – Konten mit Einzelansätzen - Ertrag	7
Erfolgsplan – Konten mit Einzelansätzen – Aufwand	8
Vermögensplan	15
Finanzplan	16
Stellenplan	18
Anlage 1 – Zusammenfassung Einnahmen / Ausgaben / Ergebnis	
Anlage 2 – Stundenkalkulation	
Anlage 3 – Stundensatz Fachleistungsstunde	

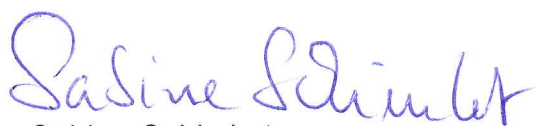
**Feststellung des Wirtschaftsplanes 2017
der gemeinnützigen Gesellschaft für Familienhilfe mbH**

Aufgrund des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsgesetz - EigBG), erfolgt die Vorlage des Wirtschaftsplanes 2017

- nach Vorberatung im Beirat am 11. Oktober 2016
- nach Zustimmung in der Gesellschafterversammlung am 14. Oktober 2016
- nach Beratung durch den Jugendhilfeausschuss am 08. November 2016

zur abschließenden Beschlussfassung durch den Kreistag am 07. Dezember 2016.

Waldshut-Tiengen, den 07.10.2016



Sabine Schimkat
Vertreterin des Landkreises
Vorsitzende der Gesellschafterversammlung

Vorbericht

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 weist im Erfolgsplan aus

• Erträge	4.014.440 €
• Aufwendungen	3.857.158 €
• Investitionen	<u>13.100 €</u>
• Jahresergebnis	144.182 €

Vorbemerkung

Die vom Landkreis Waldshut 2001 gegründete gemeinnützige Familienhilfe GmbH (GfFH) nimmt zum 01.01.2002 ihre Tätigkeit auf, und am 22.01.2002 erfolgte der Eintrag in das Handelsregister.

Laut Gesellschaftsvertrag und nach Maßgabe des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Kommunen ist nach §14 für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan zu erstellen.

Die GfFH erbringt seit dem 01.01.2002 Pflichtaufgaben für den Landkreis im Bereich der Jugendhilfe in folgenden ambulanten Hilfen des SGB VIII

- Sozialpädagogische Familienhilfe §31
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder/Jugendliche (Schulbegleitung) §35a
- Erziehungsbeistandschaften §30
- Hilfen für junge Volljährige §41 in Verbindung mit §30 oder §35a
- Soziale Gruppenarbeit §29 am Bildungszentrum Bonndorf

Die zweckgebundene Gründung der GfFH sieht zur Umsetzung dieser ambulanten Jugendhilfemaßnahme vor, geeignete Fachkräfte zu gewinnen und zu qualifizieren, um dem vom Jugendamt gemeldeten Bedarf entsprechen zu können.

Nach Beschluss durch den Kreistag vom 20.05.2015 zur Aufgabenübertragung von Integrationsleistungen nach dem SGB XII, erbringt die GfFH seit dem Sommer 2015 diese Leistungen im Auftrag des Amtes für Soziale Hilfen.

In Kindertageseinrichtungen erfolgt dies, wenn in Abstimmung zwischen Eltern, Einrichtung und Träger die Bereitstellung einer Fachkraft über die GfFH angestrebt wird.

Der Bedarf an Integrationskräften in Schulen stieg etwa zeitgleich mit dieser Aufgabenübernahme deutlich an durch die Novellierung des Schulgesetzes im Juli 2015, wonach ab dem Schuljahr 2015/2016 Eltern das Wahlrecht haben zum Schulbesuch ihrer körperlich oder/und geistig behinderten Kinder entweder an einem Bildungs- und Beratungszentrum (BBZ – ehemals Sonderschulen) oder an einer Regelschule.

Regelmäßig werden bestehende Vereinbarungen zwischen Jugendamt, Amt für Soziale Hilfen und der GfFH zum Ablauf und zur Umsetzung der überprüft und fortgeschrieben.

Mit der Aufgabenerweiterung im Sommer 2015 ändert sich auch die Finanzierungsgrundlage.

Für die bisherigen Leistungen nach dem SGB VIII (Jugendamt) bleibt es bei der bisherigen Regelung: Die GfFH erhält aus dem Haushalt des Jugendamtes auf der Basis des verabschiedeten Wirtschaftsplans unterjährig monatliche Akontozahlungen auf die zu erbringende Leistung. Für jeden geleisteten Einsatz wird ein Kostennachweis (Rechnung bzw. Umsatzerlös) erstellt, in welchem die Leistungen der GfFH aufgeschlüsselt werden. Diese Kostennachweise werden zu den Fallakten der Abteilung Wirtschaftliche Jugendhilfe beim Jugendamt genommen.

Mit der Feststellung des tatsächlichen Aufwands im Rahmen des Jahresabschlusses bzw. im Wirtschaftsprüfungsbericht wird auf Basis der Summe aller in den Hilfeplänen des Jugendamtes ausgewiesenen Betreuungsstunden mit dem Ziel des Nullabschlusses eine Gesamtrechnung ausgestellt und ein Überschuss zurück überwiesen bzw. ein Negativergebnis ausgeglichen (welches sich dann

ergeben kann, wenn gegenüber der Planung der Bedarf unerwartet ansteigt und mehr als geplant Pflichtleistungen nach dem SGB VIII zu erbringen sind).

Bei Aufträgen auswärtiger Jugendämter (z.B. weil Sorgeberechtigte/r nicht im LK WT wohnt/en, aber Kind lebt hier → zuständig bleibt JA am Wohnsitz der Sorgeberechtigten) werden die Kosten unserer Leistung direkt in Rechnung gestellt.

Für die Leistungen in den Aufgaben zur Betreuung und Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) sowie zur Schul- und Assistenzbegleitung nach dem SGB XII erfolgt die Finanzierung über monatliche Rechnungsstellung.

Aufgrund der deutlichen Veränderungen im Geschäftsablauf und dem Anstieg der damit verbundenen Risiken müssen Rücklagen aufgebaut werden, die der GfFH ermöglichen ihre Verbindlichkeiten mindestens in den Fachbereichen UMA und IGH für einen Zeitraum von ca. 2 Monaten erfüllen zu können. Nachdem das Wirtschaftsjahr 2015 entgegen der Planung mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 43.374 € abgeschlossen werden konnte, wird auch für 2016 ein positives Ergebnis erwartet wie im Vorbericht ausgewiesen.

Bedarfsentwicklung

Aufgaben nach dem SGB VIII

- Soziale Gruppenarbeit
- Erziehungsbeistandschaft
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Eingliederungshilfe zur Teilhabemöglichkeit für Kinder/Jugendliche oder junge Erwachsene mit einer seelischen Behinderung

In diesen Aufgaben werden 2017 keine signifikanten Änderungen erwartet.

- Die soziale Gruppenarbeit ist über die GfFH ausschließlich gekoppelt an das Bildungszentrum Bonndorf. Es hat sich gezeigt, dass dieses Angebot zur Kosteneinsparung einerseits beiträgt, wenn durch die Betreuung in der Gruppe die Einzelfallbetreuung ersetzt werden kann, und andererseits werden gezielt Kinder/Jugendliche aufgenommen, bei denen ein Bedarf an sozialer Kompetenz über dieses Angebot gefördert werden kann.
- Die Erziehungsbeistandschaft ist eine Leistung, die Jugendlichen und Heranwachsenden im Kontext ihrer Herkunftsfamilie aber mit dem Fokus auf ihre individuelle Situation zur Verselbständigung verhelfen soll. Die Ursachen für diesen Bedarf sind vielfältig und reichen von der Stiefkindproblematik bis zur Schul- bzw. Alltagsverweigerung mit daraus resultierenden Konflikten.
- Die bisherige Kernaufgabe Sozialpädagogische Familienhilfe (SpFH) hat angesichts der Fallzahlen zwar diesen Status verloren, die im Verhältnis zur Summe der sonstigen Aufgaben noch etwa 40% ausmachen, aber damit einher geht jedoch nicht, dass die SpFH deswegen zur Randerscheinung wird. Sie ist weiterhin eine Aufgabe, die von ihren Inhalten her und der zum Gelingen notwendigen Methodenvielfalt, einen hohen fachlichen Anspruch an die Fachkräfte stellt.
- Die Eingliederungshilfe für Kinder/Jugendliche mit einer seelischen Behinderung in Form von Schulbegleitung hat in den zurückliegenden Jahren regelmäßig geringfügige Zuwachsraten, die auch in 2017 erwartet werden. Aktuell (Stand Okt 2016) begleiten 17 MitarbeiterInnen SchülerInnen mit einer Autismusspektrumstörung (ASS). Es muss davon ausgegangen werden, dass bis zu einem Zeitraum von 12 (Schul-)Jahren jedes Jahr Kinder/Jugendliche mit diesem Bedarf in die Schule aufgenommen werden und nicht die gleiche Anzahl unbegleitet ihre Schullaufbahn fortsetzen kann, so dass nach etwa 12 Jahren ein stabiler Bedarf erwartet werden kann.

In diesen Aufgaben können erstmals 2017 realistische Zahlen geplant werden.

- UMA: Seit dem Sommer 2015 ist die GfFH Träger von stationären Jugendhilfeeinrichtungen – jedoch ausschließlich für unbegleitete Asylsuchende (UMA). Aktuell (Stand Oktober 2016) werden drei Wohngemeinschaften und eine Wohngruppe unterhalten (Bad Säcking 1, Albrück 1 und Waldshut Tiengen OT Liedermatte 2). In diesen Einrichtungen leben insgesamt 20 Jugendliche/Heranwachsende UMA. Außerdem begleitet die GfFH UMA, die in Pflegefamilien untergebracht sind und UMA, die in Form von Jugendgruppen an Gemeinschaftsunterkünften angekoppelt sind. Der Bedarf in 2017 wird auf der Grundlage der aktuellen Zahlen geplant in der Erwartung, dass die Situation stabil bleibt.
- IGH nach dem SGB XII: Die neue Schulgesetzregelung hat im Spätsommer 2015 einen rasanten Anstieg an Bedarf von Integrationsassistenz geführt. An mehreren Schulstandorten wurden Inklusionsklassen eingerichtet, in die neben der/m LehrerIn der Regelschule MitarbeiterInnen der SBBZ abgeordnet werden, um den Sonderpädagogischen Bildungsanspruch zu erfüllen. Für einige dieser Kinder bedarf es ergänzend Eingliederungshilfe durch das Amt für Soziale Hilfen und diese Eingliederungshilfe wird von MitarbeiterInnen der GfFH erbracht. Aktuell (Stand Okt 2016) sind 26 MitarbeiterInnen (davon 2 Freiwilliges Soziales Jahr) in Schulen und 20 MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen für diese Leistung eingesetzt.

Die Stundenübersicht ist im Detail als Anlage 2 im Wirtschaftsplan enthalten.

Veränderung der Struktur der Geschäftsstelle

Um den enormen Anstieg an Aufgaben mit den damit verbundenen Verästelungen in Teilaufgaben gerecht zu werden, weiterhin fachlich qualifiziert arbeiten, und das Aufgabenpensum überhaupt bewältigen zu können, wurde mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung im Frühsommer 2016 eine Umorganisation und Personalerweiterung vorgenommen.

Die Geschäftsstelle wurde gesplittet in die Fachbereiche SpFH/EB, UMA und IGH mit jeweiligen Fachbereichsleitungen und der allgemeinen Verwaltung. Durch die nochmalige bereits zum Schuljahresbeginn 2016 erfolgte, und im Jahresverlauf erwartete Steigerung der Anzahl an MitarbeiterInnen, ist für 2017 im Wirtschaftsplan bereits eine zusätzliche halbe Stelle für die Aufgaben Einsätzekoordination und Lohnbuchhaltung vorgesehen, so dass mit dem dann erreichten Personalstand alle anstehenden Aufgaben angemessen bewältigt werden können.

Auswirkungen der neuen Entgeltordnung des TVöD/VKA

Die GfFH hat in Abstimmung mit ihren MitarbeiterInnen seit der Einführung des Tarifvertrages für den Sozial- und Erziehungsdienst im Herbst 2008 auf eine Überleitung in dieses Tarifwerk verzichtet, und wendet hinsichtlich der Lohnbestandteile für die MitarbeiterInnen weiterhin den TVöD/VKA an.

Zu diesem Tarifvertrag tritt zum 01.01.2017 eine neue Entgeltordnung in Kraft. In dieser neuen Entgeltordnung sind die Berufsgruppen des Sozialen Bereichs nicht mehr enthalten (wegen des eigenen Tarifvertrages SuE). Dies führt dazu, dass die Orientierung am Regelwerk des TVöD/VKA für diese Berufe ab dem 01.01.2017 zwangsläufig entfällt.

Es wird über die Gesellschafterversammlung zu entscheiden sein, inwieweit abweichend vom TVöD/VKA Bestandteile des SuE im Sinne einer Tarifangleichung in die Regelungen der GfFH einfließen können, oder ob in 2017 nun doch eine Überführung der MitarbeiterInnen in den SuE durchgeführt werden muss. Da die dazu notwendige Berechnung von möglichen Lohnmehrkosten bis dato nicht durchgeführt werden konnte, können mit einer Entscheidung Abweichungen vom Planansatz verbunden sein.

ERFOLGSPLAN 2017

	Aufwand €	Erträge €	
1. Umsatzerlöse			
Hilfen nach §§ 30/31/41	JA WT	1.463.652	
IGH Schulbegleitung § 35a	JA WT	442.309	
Soziale Gruppenarbeit § 29	JA WT	25.743	
Verrechnung mit Drittauftraggebern	Sonstige	60.761	
Unbegleitete minderj. Flüchtl. UMA	JA WT	1.027.464	
IGH nach dem SGB XII	KSA WT	949.168	
Erlöse Fremdgelder UMA	JA WT	45.292	
			4.014.390
2. sonstige betriebliche Erträge			0
3. Personalaufwand:			
Hilfen nach §§ 30/31/41	1.263.145		
IGH Schulbegleitung § 35a	374.307		
Soziale Gruppenarbeit § 29	19.860		
Unbegleitete minderj. Flüchtl. UMA	667.846		
IGH nach dem SGB XII	791.125		
Geschäftsleitung/allg. Verwaltung	289.228		
Gesch.-st. Fachbl. SGB VIII §§ 29/30/31	37.386		
Gesch.-st. Fachbl. u. Abrechn. UMA	66.885		
Gesch.-st. Fachbl. SGB VIII §§ 35a	20.143		
Gesch.-st. Fachbl. SGB XII	26.806		
PK-Aufwand Übersetzungstätigkeit	0		
		3.556.731	
4. Abschreibungen auf Anlagegüter			
5. sonst. betriebl. Aufwendungen			
Fortbildung, Supervision, Gremien, Gesundheitsmanagement	43.962		
Wirtschaftsgelder UMA-Einrichtungen	54.060		
Treuhand/Fremdgelder UMA	35.031		
Betriebskosten Chilbiweg	22.080		
Betriebskosten UMA-Einrichtungen	59.023		
		214.156	
6. Betriebskosten / Versicherungen			
BK Geschäftsstelle	54.306		
Versicherungen	15.515		
DATEV / Steuerberater / Prüfung	11.950		
		81.771	
7. Zinserlöse			50
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			4.014.440
9. Abschreibung		4.500	4.500 4.300
10. Investitionen		13.100	0 1.700
Summe Aufwand		3.870.258	
11. Jahresergebnis			144.182

ERFOLGSPLAN

2017

- Konten mit Einzelansätzen - / Ertrag

Einnahmen Kontengruppe	Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ergebnis 2015
	<u>Umsatzerlöse</u>			
46900/910/960	Hilfen nach §§ 30/31/41	1.463.652	1.492.562	1.437.566
46940/941	IGH Schulbegleitung § 35a	442.309	359.373	277.484
46930	SGA Bildungszentrum Bonndorf § 29	25.743	21.896	18.965
46920	Verrechnung mit Drittauftraggebern	60.761	30.000	73.011
46911 - 932	Unbegleitete minderj. Flüchtl. UMA	1.027.464	342.831	144.515
46924	IGH nach dem SGB XII	949.168	511.307	93.766
46916 - 958	Erlöse Fremdgelder UMA	45.292	0	7.603
46921	Erlöse sonstige Dritte	0	0	12.703
48300	Sonstige Betriebliche Erträge	0	0	0
49300	Auflösung Rückstellung	0	0	102
49700	Versicherungsentschädigung	0	0	928
71100	Zinserlöse	50	300	54
49600	Periodenfremde Erträge	0	0	5.412
	Gesamteinnahmen	4.014.440	2.758.269	2.072.109

Der Bedarf bzw. die Ansätze in den Fachbereichen UMA und IGH SGB XII waren im Sommer 2015 für die Planung 2016 in keiner Weise abzusehen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Ergebniszahlen 2016 etwa den Planungen für 2017 entsprechen werden.

Die Planung 2017 basiert auf dem Iststand vom Spätsommer 2016 in Bezug auf Anzahl an Betreuungen im Bereich IGH und Anzahl Einrichtungen im Bereich UMA.

Wirtschaftsplan

2017

Erfolgsplan - Konten mit Einzelansätzen / Aufwand

		Ansatz 17	Ansatz 16	Ergebn 15
Ausgaben				
60200	PK MA-sv in Hilfen nach §§ 31,30,41	841.716	860.910	907.559
60350	PK MA-geringf. in Hilfen nach §§ 31,30,41		11.699	9.467
60700	Aufwendungsausgleich Krankenkasse			-74
61100	Sozialversicherungsbeiträge	183.626	186.630	182.629
6069+61400	ZVK+Pauschale LSt+Altersverorsorg	69.027	69.375	68.702
61300	pauschaler Auslagenersatz	49.830	62.200	60.941
60000	Urlaubsrückstellung			16.640
66500	Reisekosten, Kilometergeld	42.000	45.000	50.119
60200+60350	Jahressonderzahlung	60.825	62.689	
60200+60350	Leistungsprämie	15.621	20.920	
63000	Kosten Führungszeugnisse	500		
		1.263.145	1.319.423	1.295.982
60220	<u>PK Geschäftsstelle allg.Verw. inkl Ant. JSZ</u>	214.164	131.111	112.851
	Kosten FSJ	9.600		
61120	Sozialversicherungsbeiträge	42.785	25.417	21.564
60700	Aufwendungsausgleich Krankenkasse			
61520+61420	ZVK-pauschale LSt.Altersvorsorge	17.183	10.314	8.428
60220	Leistungsprämie	4.466	2.198	
63000	Führungszeugnisse	30		
66510	Reisekosten	1.000	800	599
		289.228	169.840	143.442
60220	<u>PK Fachbereichsl. §§ 29-31 inkl Ant. JSZ</u>	28.728	27.480	
61120	Sozialversicherungsbeiträge	5.676	5.499	
60700	Aufwendungsausgleich Krankenkasse			
61520+61420	ZVK-pauschale LSt.Altersvorsorge	2.346	2.140	
60220	Leistungsprämie	523	472	
63000	Führungszeugnisse	13		
66510	Reisekosten	100	200	
		37.386	35.791	0
60220	<u>PK Fachbereichsl. §§ 33-34 inkl Ant. JSZ</u>	28.728		
61120	Sozialversicherungsbeiträge	5.676		
60700	Aufwendungsausgleich Krankenkasse			
61520+61420	ZVK-pauschale LSt.Altersvorsorge	2.346		
60220	Leistungsprämie	523		
63000	Führungszeugnisse			
66510	Reisekosten	100		
		37.373		
60220	<u>PK Fachbereichsl. § 35a inkl Ant. JSZ</u>	15.294	6.898	
61120	Sozialversicherungsbeiträge	3.177	1.431	
60700	Aufwendungsausgleich Krankenkasse			
61520+61420	ZVK-pauschale LSt.Altersvorsorge	1.237	532	
60220	Leistungsprämie	322	120	
63000	Führungszeugnisse	13		
66510	Reisekosten	100	100	
		20.143	9.082	0
60220	<u>PK Fachbereichsl. IGH SGB XII inkl Ant. JSZ</u>	20.392	11.495	
61120	Sozialversicherungsbeiträge	4.236	2.384	
60700	Aufwendungsausgleich Krankenkasse			
61520+61420	ZVK-pauschale LSt.Altersvorsorge	1.649	886	
60220	Leistungsprämie	429	200	
63000	Führungszeugnisse			
66510	Reisekosten	100	400	
		26.806	15.365	0

Wirtschaftsplan

2017

Erfolgsplan - Konten mit Einzelansätzen / Aufwand

		Ansatz 17	Ansatz 16	Ergebn 15
60240	<u>PK MA in Hilfen nach § 35a inkl. Ant. JSZ</u>	282.358	242.790	216.289
61140	Sozialversicherungsbeiträge	57.603	47.892	42.661
60700	Aufwendungsausgleich Krankenkasse			
61540+61440	ZVK+Pauschale LSt. Altersvorsorge	21.869	17.748	15.764
60240	Leistungsprämie	4.413	4.039	
63000	Kosten Führungszeugnisse	30		
66540	Reisekosten	700	1.400	1.399
61330	pauschaler Auslagenersatz	7.335	8.085	6.674
		374.307	321.954	282.788
60230	<u>PK MA in Hilfen nach §29 inkl. Ant. JSZ</u>	15.381	14.998	14.877
61130	Sozialversicherungsbeiträge	2.251	2.319	2.222
61530	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge	1.082	1.133	1.111
61320	pauschaler Auslagenersatz	840	840	840
	Reisekosten	100	100	47
60230	Leistungsprämie	207	226	
63000	Kosten Führungszeugnisse			
		19.860	19.616	19.096
60202	<u>PK MA § 54 SGB XII Schule, incl. JSZ</u>	349.118	240.243	62.015
61102	Sozialversicherungsbeiträge	68.160	56.115	12.272
61502	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge	25.916	18.564	4.782
61302	pauschaler Auslagenersatz	2.880	2.720	537
66502	Reisekosten	400	12.720	4
60202	Leistungsprämie	3.162	4.800	
63001	Kosten Führungszeugnisse		200	
		449.637	335.362	79.610
60204	<u>PK MA § 54 SGB XII-Kiga incl. JSZ</u>	243.904	76.878	
61104	Sozialversicherungsbeiträge	51.237	17.957	
61504	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge	18.537	5.940	
61305	pauschaler Auslagenersatz	3.960	880	
	Reisekosten	400	4.080	
60204	Leistungsprämie	2.522	1.546	
63001	Kosten Führungszeugnisse		60	
		320.560	107.341	0
	<u>PK MA § 54 FSJ</u>	13.728		
	Sozialversicherungsbeiträge	4.848		
	Bildungs-Verwaltungskosten	2.352		
		20.928	0	0
60201	<u>PK GS Abrechnung UMA § 33-34 Allg. (KK)</u>	22.359		
61101	Sozialversicherungsbeiträge	4.594		
61501	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge			
	pauschaler Auslagenersatz	1.750		
66501	Reisekosten	510		
60201	Leistungsprämie			
63000	Kosten Führungszeugnisse	300		
		29.512	0	0
60208	<u>PK MA in Hilfen nach § 33 UMA, incl. JSZ</u>	23.193	57.322	10.127
61108	Sozialversicherungsbeiträge	5.187	11.340	2.164
61508	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge	1.949	4.477	706
61304	pauschaler Auslagenersatz	1.320	3.866	250
66501	Reisekosten	5.000	5.000	2.219
60208	Leistungsprämie	2.164	1.108	
63000	Kosten Führungszeugnisse			
		38.813	83.113	15.467

Wirtschaftsplan

2017

Erfolgsplan - Konten mit Einzelansätzen / Aufwand

		Ansatz 17	Ansatz 16	Ergebn 15
60209	<u>PK MA Hilfen § 41 i.V § 34 (s) UMA incl. JSZ</u>	81.142		
61109	Sozialversicherungsbeiträge	16.893		
61509	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge	6.587		
	pauschaler Auslagenersatz	1.200		
66501	Reisekosten	6.000		
60209	Leistungsprämie	1.845		
63000	Kosten Führungszeugnisse			
			113.668	0
60203	<u>PK MA in Hilfen nach § 34 ISE</u>		40.960	15.889
61103	Sozialversicherungsbeiträge		8.573	3.235
61503	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge		3.192	1.184
61303	pauschaler Auslagenersatz		1.260	391
66501	Reisekosten		2.280	
60203	Leistungsprämie		750	
63000	Kosten Führungszeugnisse			13
			0	57.015
				20.712
60205	<u>PK MA in Hilfen nach § 34 Keltenweg</u>		80.134	15.101
61105	Sozialversicherungsbeiträge		16.227	2.965
61505	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge		6.235	1.127
	pauschaler Auslagenersatz			
66501	Reisekosten		4.906	
60205	Leistungsprämie		1.449	
63000	Kosten Führungszeugnisse			
			0	108.951
				19.193
60206	<u>PK MA in Hilfen nach § 34 Breite incl. JSZ</u>	53.200		4.543
61106	Sozialversicherungsbeiträge	11.076		878
61506	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge	4.358		338
	pauschaler Auslagenersatz			
66501	Reisekosten	1.200		
60206	Leistungsprämie	1.051		
63000	Kosten Führungszeugnisse			
			70.885	0
				5.760
60207	<u>PK MA in Hilfen nach § 34 Schöpfbach</u>			7.224
61107	Sozialversicherungsbeiträge			1.537
61507	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge			544
	pauschaler Auslagenersatz			
66501	Reisekosten			
60207	Leistungsprämie			
63046	Honorarkraft Lehrer			560
63000	Kosten Führungszeugnisse			13
			0	0
				9.878
60210	<u>PK MA in Hilfen § 34 Albruck incl. JSZ</u>	251.006		
	Kosten FSJ	9.600		
61110	Sozialversicherungsbeiträge	51.103		
61510	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge	19.675		
	pauschaler Auslagenersatz			
66501	Reisekosten	3.000		
60210	Leistungsprämie	4.510		
63046	Honorarkraft Lehrer			
63000	Kosten Führungszeugnisse			
			338.894	0
				0

Wirtschaftsplan

2017

Erfolgsplan - Konten mit Einzelansätzen / Aufwand

		Ansatz 17	Ansatz 16	Ergebn 15
60211	<u>PK MA in Hilfen § 34 Lima1 DGli incl. JSZ</u>	39.876		
61111	Sozialversicherungsbeiträge	8.241		
61511	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge	3.188		
	pauschaler Auslagenersatz			
66501	Reisekosten	900		
60211	Leistungsprämie	836		
63000	Kosten Führungszeugnisse			
		53.040	0	0
60212	<u>PK MA in Hilfen § 34 Lima2 EGre incl. JSZ</u>	39.394		
61112	Sozialversicherungsbeiträge	8.202		
61512	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge	3.214		
	pauschaler Auslagenersatz			
66501	Reisekosten	900		
60212	Leistungsprämie	837		
63000	Kosten Führungszeugnisse			
		52.547	0	0
	<u>PK MA Übersetzungstätigkeit</u>			
	Sozialversicherungsbeiträge			
	ZVK-pauschale LSt., Altersvorsorge			
	Reisekosten			
		0	0	0
63002	Kosten Haushalt ISE		8.832	3.038
63008	Kosten Haushalt Keltenweg		18.039	1.514
63014	Kosten Haushalt Breite	8.760		197
63040	Kosten Haushalt Schöpfungsbach			1.551
63031	Kosten Haushalt Albruck	21.900		
63047	Kosten Haushalt Liedermatte DG	6.570		
63053	Kosten Haushalt Liedermatte EG	6.570		
		43.800	26.871	6.300
	Kosten Sonderbedarf ISE			
63013	Kosten Sonderbedarf Keltenweg			
63018	Kosten Sonderbedarf Breite	2.052		
63044	Kosten Sonderbedarf Schöpfungsbach			
63032	Kosten Sonderbedarf Albruck	5.130		
63050	Kosten Sonderbedarf Liedermatte DG	1.539		
63056	Kosten Sonderbedarf Liedermatte EG	1.539		
		10.260	0	0
63003-63007	Fremdgelder ISE		806	2.262
63009-63012	Fremdgelder Keltenweg		840	1.879
63015/16/17/19	Fremdgelder Breite	7.319		209
63041/43/45	Fremdgelder Schöpfungsbach			1.601
63033-63036	Fremdgelder Albruck	16.151		
63048-63052	Fremdgelder Liedermatte DG	6.126		
63054-63058	Fremdgelder Liedermatte EG	5.435		
		35.031	1.646	5.951
68210	Fortbildung Allgemein	1.500	500	
68210	Supervision, Einzel-SV, Fobi- FH+SGA	16.602	20.250	13.916
68212	Supervision, Einzel-SV, Fobi Schulbegleiter	2.125	2.300	1.340
68213	Supervision, Einzel-SV, Fobi- UMA	7.660	1.080	
68214	Supervision, Einzel-SV, Fobi- IGH	6.665	3.440	113
68210	Betriebl.Gesundheitsmanagement	1.000	1.000	
66600+66640	Übernachtung + Verpfl. Fobi	3.310	2.674	756
68211	Kosten Fortbildung Stamm	2.800	1.000	585
63000	Kosten Raummiete Fobis	900	1.215	
63000	Kosten Gremien	600	600	600
63000	Kosten Betriebsarzt	800	800	
		43.962	34.859	17.309

Wirtschaftsplan

2017

Erfolgsplan - Konten mit Einzelansätzen / Aufwand

		Ansatz 17	Ansatz 16	Ergebn 15
63100	Miete Chilbiweg	12.720	10.080	10.080
63250+63300	Wasser,Heizung, Strom, Müll, Reinig.	9.360	7.100	6.376
			22.080	17.180
63101	Miete ISE-Stelle		6.000	2.115
	Wasser,Heizung, Strom, Müll, Reinig.			
63000	Betriebsarzt		150	
			0	6.150
63102	Miete Keltenweg		16.828	5.580
63252	Wasser,Heizung, Strom, Müll, Reinig.		5.760	1.499
			0	22.588
63103	Miete Breite	10.600		1.805
63253	Wasser,Heizung, Strom, Müll, Reinig.	3.480		420
			14.080	0
63104	Miete Schöpfenbach			
63254	Wasser,Heizung, Strom, Müll,			52
63304	Grundreinigung u. lfd.Reinigung			
			0	0
63105	Miete Albruck	18.009		
63255+63305	Wasser,Heizung, Strom, Müll, Reinig.	8.854		
63000	Betriebsarzt	160		
			27.023	0
63106	Miete Liedermatte DG	7.200		
63256	Wasser,Heizung, Strom, Müll, Reinig.	1.560		
63000	Betriebsarzt	20		
			8.780	0
63107	Miete Liedermatte EG	7.560		
63257	Wasser,Heizung, Strom, Müll, Reinig.	1.560		
63000	Betriebsarzt	20		
			9.140	0
61200	Unfallkasse B.-W.	3.267	2.600	2.559
64000	Gothaer Sachversicherung Allgemein	215	300	195
64002	BGV Sachversicherung Keltenweg		800	17
64003	BGV Sachversicherung Breite	110		17
64004	BGV Sachversicherung Albruck	200		
64005	BGV Sachversicherung Liedermatte DG	110		
64006	BGV Sachversicherung Liedermatte EG	110		
64000	BGV Haftpflicht UMA	823		
64000	Bad. Gemeindeversg. Versicherungen	10.680	12.100	8.203
			15.515	15.800
				10.991

Erfolgsplan - Konten mit Einzelansätzen / Aufwand

		Ansatz 17	Ansatz 16	Ergebn 15
63000	Sonstige betriebliche Aufwendungen Allgemein			15.589
63000	Sonstige betriebliche Aufwendungen FH-EB			
63000	Sonstige betriebliche Aufwendungen § 35a			
63000	Sonstige betriebliche Aufwendungen UMA			
63000	Sonstige betriebliche Aufwendungen ISE			
68000	Porto	1.600	1.800	1.063
68001	Porto IGH	100		84
68002	Porto UMA	100		
68050/60/70	Telefon und Geschäftshandys	3.516	3.103	2.253
67800+68070	Leistung LRA EDV, Bereitstellung Internet -GfFH	19.430	13.150	13.351
67800+68070	Leistung LRA EDV, Bereitstellung Internet - FB FH/EB	675		
67800+68070	Leistung LRA EDV, Bereitstellung Internet - FB §35a	675	675	
67800+68070	Leistung LRA EDV, Bereitstellung Internet - FB §54	675	675	
67800+68070	Leistung LRA EDV, Bereitstellung Internet - FB UMA	2.025		
68051	Telefon+Internet ISE			199
68052	Telefon+Internet Keltenweg			103
68053	Telefon+Internet Breite	460		30
68054	Telefon+Internet Schöpfungsbach			
68055	Telefon+Internet Albbbruck	700		
68400	Kopierer Leasing+Kosten d.Kopien	1.560	970	971
68200	Fachliteratur	1.500	1.700	1.553
63000	Druckerei LRA u extern	600	600	371
68450	Bürobedarf-Betriebsbedarf einm. Anschaffung	500	500	
68150	Büromaterial laufende Kosten	1.800	1.000	1.090
68152	Büromaterial Keltenweg			64
68153	Büromaterial Breite	200		162
68154	Büromaterial Schöpfungsbach			167
68155	Büromaterial Albbbruck	300		
66400	Alimentation Sitzungen,Praxisberatung	1.300	1.300	439
66300	Repräsentation/Ausflug/Geschenke	2.000	1.500	938
63350	Instandhaltungen Allgemein	500	300	481
	Instandhaltungen ISE			109
63352	Instandhaltungen Keltenweg			1.103
63353	Instandhaltungen Breite	300		
	Instandhaltungen Schöpfungsbach			
63355	Instandhaltungen Albbbruck	1.500		
68550	Bankgebühren Allgemein	1.000	400	549
68551	Bankgebühren ISE			19
68552	Bankgebühren Keltenweg			23
68553	Bankgebühren Breite	70		10
68554	Bankgebühren Schöpfungsbach			
68555	Bankgebühren Albbbruck	80		
68556	Bankgebühren Liedermatte DG	70		
68557	Bankgebühren Liedermatte EG	70		
65450	Kasko-Schäden PKW-Mitarbeiter-Eigenanteil	1.500	2.100	900
68450	Div.Kleinmaterial Allgemein	1.000		747
68451	Div.Kleinmaterial ISE			90
68452	Div. Kleinmaterial Keltenweg			1.040
68453	Div. Kleinmaterial Breite	500		1.357
68454	Div. Kleinmaterial Schöpfungsbach			3.175
68455	Div. Kleinmaterial Albbbruck	1.500		
68456	Div. Kleinmaterial Liedermatte DG	400		
68457	Div. Kleinmaterial Liedermatte EG	400		
68500+63000	Sonst.Betriebsbedarf/Inserat Stellensuche	1.500	1.500	1.240
68500+63000	Sonst.Betriebsbedarf/Inserat Stellensuche FH/EB			229

Wirtschaftsplan

2017

Erfolgsplan - Konten mit Einzelansätzen / Aufwand

		Ansatz 17		Ansatz 16		Ergebn 15
	Sonst. Betriebsbedarf/Inserat Stellensuche §35a					668
	Sonst. Betriebsbedarf/Inserat Stellensuche IGH	1.000				1.251
	Sonst. Betriebsbedarf/Inserat Stellensuche UMA	1.000				921
68502+63000	Sonst. Betriebsbedarf/Inserat Stellensuche Kelt					633
68503+63000	Sonst. Betriebsbedarf/Inserat Stellensuche Brei	200				
68504+63000	Sonst. Betriebsbedarf/Inserat Stellensuche Schöpf					
68505+63000	Sonst. Betriebsbedarf/Inserat Stellensuche Albruck	800				
68506+63000	Sonst. Betriebsbedarf/Inserat Stellensuche Lied.DG	200				
68507+63000	Sonst. Betriebsbedarf/Inserat Stellensuche Lied.EG	200				
	Anpassung Rücklage					
69600	Periodenfremde Aufwendungen	100				
75010	Außerordentliche Aufwendungen					150
69200	Einstellung in die PWB auf Forderungen					100
64300	Kosten Veröffentlich. U. sonstg Gebühren	700		700		110
			54.306		31.973	53.334
68300	DATEV Lohn+Finanzgebühr	3.800		4.500		3.439
68221	DATEV Seminar	500		500		
64950	DATEV Software + Update	350		350		571
68250	Steuerberater Beratungsleistungen	1.500		1.000		811
68270	Steuerberater Abschluss+ Wirtschaftsprüfung	5.800		6.000		5.100
			11.950		12.350	9.921
	Summen Ausgaben		3.852.658		2.752.269	2.023.660
62000-62600	Abschreibung	4.500	4.500	4.300	4.300	5.076
	betriebswirtschaftlicher Aufwand		3.870.258		2.758.269	2.028.736
	Investitionen	13.100		1.700		
			13.100		1.700	

VERMÖGENSPLAN WP
2017

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			Konto
Lfd. Nr.	Bezeichnung		
1	Zuführung zum Stammkapital	0	
2	Zuführungen zu Rücklagen	0	
3	Jahresgewinn	144.182	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	
5	Zuweisungen und Zuschüsse	0	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	
8	Kredite	0	
9	Abschreibungen	4.500	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	
11	Erübrigte Finanzierungsmittel aus Vorjahr	0	
12	Finanzierungsmittel insgesamt	148.682	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Planansatz	Investitionen (nachrichtlich)		Konto	
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausg. des Wirtsch.-Jahres	Verpfl. ermächt. d.Wi. J.	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	Geschäftsstelle und Einrichtungen					
	Büromöbel	2.000				
	EDV, Lizenzen, Medien	7.500				
	Einrichtungen UMA Inv.	3.000				
	Lizenzen	0				
2	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen u. Umlag. z. Vermögensfinanz.)	0				
3	Rückzahlung von Stammkapital	0				
4	Entnahme aus Rücklagen	0				
5	Jahresverlust	0				
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0				
7	Auflösung Ertragszuschuß	0				
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0				
9	Tilgung von Krediten	0				
10	Gewährung von Krediten					
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
12	Finanzierungsbedarf insgesamt					
13	Erübrigte Finanzierungsmittel	138.182				
	Gesamtsumme	148.682				

Wirtschaftsplan
Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre
G f F H

2017

2017 bis 2020

Konten- gruppe	Bezeichnung	Geschäfts-	Planjahr	2018	2019	2020
		jahr				
		2016	2017			
Euro						
1. Erfolgsplan						
Erträge						
900/910/960	Hilfen nach §§ 30/31/41	1.492.562	1.463.652	1.481.216	1.498.991	1.516.979
46940/941	IGH Schulbegleitung § 35a	359.373	442.309	447.617	452.988	458.424
46930	SGA Bildungszentrum Bonndorf § 29	21.896	25.743	26.052	26.364	26.681
46920	Verrechnung mit Drittauftraggebern	30.000	60.761	61.491	62.228	62.975
46911 - 932	Unbegleitete minderj. Flüchtl. UMA	342.831	1.027.464	1.039.794	1.052.271	1.064.899
46924	IGH nach dem SGB XII	511.307	949.168	960.558	972.085	983.750
46916 - 958	Erlöse Fremdgelder UMA	0	45.292	45.835	46.385	46.942
46921	Erlöse sonstige Dritte	0	0	0	0	0
48300	Sonstige Betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
49300	Auflösung Rückstellung	0	0	0	0	0
49700	Versicherungsentschädigung	0	0	0	0	0
71100	Zinserlöse	300	50	51	51	52
49600	Periodenfremde Erträge	0	0	0	0	0
Gesamterträge		2.758.269	4.014.440	4.062.613	4.111.364	4.160.701
Aufwendungen						
	Hilfen nach §§ 30/31/41	1.319.423	1.263.145	1.278.303	1.293.642	1.309.166
	IGH Schulbegleitung § 35a	321.954	374.307	378.799	383.345	387.945
	Soziale Gruppenarbeit § 29	19.616	19.860	20.098	20.339	20.583
	Unbegleitete minderj. Flüchtl. UMA	249.079	667.846	675.860	683.970	692.178
	IGH nach dem SGB XII	442.703	791.125	800.619	810.226	819.949
	Geschäftsleitung/allg. Verwaltung	169.840	289.228	292.699	296.211	299.766
	Gesch.-st. Fachbl. SGB VIII §§ 29/30/31	35.791	37.386	37.835	38.289	38.748
	Gesch.-st. Fachbl. u. Abrechn. UMA	0	66.885	67.687	68.500	69.322
	Gesch.-st. Fachbl. SGB VIII §§ 35a	9.082	20.143	20.385	20.629	20.877
	Gesch.-st. Fachbl. SGB XII	15.365	26.806	27.128	27.453	27.783
	PK-Aufwand Übersetzungstätigkeit	0	0	0	0	0
	Fortbildung, Supervision, Gremien, Gesundheitsmanagement	34.859	43.962	44.489	45.023	45.564
	Wirtschaftsgelder UMA-Einrichtungen	26.871	54.060	54.709	55.365	56.030
	Treuhand/Fremdgelder UMA	1.646	35.031	35.451	35.877	36.307
	Betriebskosten Chilbiweg	17.180	22.080	22.345	22.613	22.884
	Betriebskosten UMA-Einrichtungen	28.738	59.023	59.731	60.448	61.173
	BK Geschäftsstelle	31.973	54.306	54.958	55.617	56.285
	Versicherungen	15.800	15.515	15.701	15.890	16.080
	DATEV / Steuerberater / Prüfung	12.350	11.950	12.093	12.239	12.385
	Abschreibung	4.300	4.500	4.554	4.609	4.664
	Investitionen	1.700	13.100	13.257	13.416	13.577
Gesamtaufwendungen		2.758.269	3.870.258	3.916.701	3.963.701	4.011.266

Wirtschaftsplan
Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre
G f F H

2017

2017 bis 2020

Konten- gruppe	Bezeichnung	Geschäfts- jahr	Planjahr				
		2016	2017	2018	2019	2020	
Euro							
2. Vermögens- und Investitionsplan							
Einnahmen							
	1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	
	2	Zuführungen zu Rücklagen	0	0	0	0	
	3	Jahresgewinn	0	144.182	90.000	80.000	70.000
	4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0	0
	5	Zuweisungen und Zuschüsse		0	0	0	0
	6	Beiträge und ähnliche Entgelte		0	0	0	0
	7	Zuführungen zu langfristigen		0	0	0	0
	8	Kredite		0	0	0	0
	9	Abschreibungen	4.300	4.500	5.000	5.000	5.000
	10	Rückflüsse aus gewährten Krediten		0	0	0	0
	11	Erübrigte Finanzierungsmittel aus	0	4.300	139.882	221.882	293.882
	12	Finanzierungsmittel insgesamt	4.300	152.982	234.882	306.882	368.882
Ausgaben							
	1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	Verwaltungsbüro						
		EDV, Medien, Lizenzen	0	7.500	8.000	8.000	8.000
		Bürobedarf Geschst.	0	2.000	1.500	1.500	1.500
		Inv. Einrichtungen	0	3.600	3.500	3.500	3.500
	2	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen u. Umlag. z. Vermögensfinanz.)	0	0	0	0	0
	3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
	4	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
	5	Jahresverlust	0	0	0	0	0
	6	Entnahme Sonderposten mit	0	0	0	0	0
	7	Auflösung Ertragszuschuß	0	0	0	0	0
	8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0
	9	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
	10	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
	11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0
	12	Finanzierungsbedarf insgesamt	0	0	0	0	0
	13	Erübrigte Finanzierungsmittel	4.300	139.882	221.882	293.882	355.882
		Gesamtsumme	4.300	152.982	234.882	306.882	368.882

Funktions- bezeichnung	Entgelt- Gruppe	2017		2016		2015	
		Anzahl	VZ-Stellen	Anzahl	VZ-Stellen	Anzahl	VZ-Stellen
				Stichtag	01.07.2016	Stichtag	01.07.2015
Beschäftigte	3	4,0	2,6	2,0	1,2	0,0	0,0
	4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	5	23,0	11,3	18,0	7,7	5,0	1,9
	6	7,0	4,4	4,0	2,9	0,0	0,0
	7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	8	52,0	26,9	50,0	24,7	36,0	19,0
	9	31,0	17,9	27,0	15,0	19,0	8,7
	10	2,0	1,6	2,0	1,6	0,0	0,0
	11	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	12	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Summe		120,0	65,6	104,0	54,1	61,0	30,5

Jul 16		
	Eg	Std
3	48,00	
4	0,00	
5	300,35	
6	114,00	
7	0,00	
8	961,50	
9	584,90	
10	64,00	
11	0,00	
12	39,00	
	2.111,75	

Dez 16			
	Eg	Std	Anzahl
3	101,00		4
4	0,00		0
5	360,75		21
6	132,70		6
7	0,00		0
8	970,00		50
9	619,30		29
10	64,00		2
11	0,00		0
12	39,00		1
	2.286,75		113

Stundenkalkulation in den einzelnen Hilfearten

(Grundlage Std. Januar-Juli'16 Admin-Programm und Lohnbuchhaltung)

Wirtschaftsplan

2017

Anlage 2

Hilfeart	Tatsächl. Stunden Jahr 2013	Tatsächl. Stunden Jahr 2014	Tatächl. Stunden Jahr 2015	Durchschnitt Stunden Jan.-Juli 16 Lohnbuchh.	Stunden Juli 2016 Lohnbuchh.	Stunden Juli 2016 Admin (lt. HP)	Annahme 2017 mit Berücksichtigung Abgang und Zugang ¹	Stunden zusätzlich 2017 Plan	Kalkulation für 2017
§ 29,30,31	812	843	819	772,5	776	750	756	28	784
§ 29,30,31 i.V mit 41						20	20	6	26
	812	843	819	772,5	776	770	776	34	810
§ 35a Schule						216,90	190,5	42	232,5
§ 35a Kiga						30,00	24	34	58
				257,25	252	246,9	214,5	76	290,5
§ 33 UMA-PF	0	0				117,50	43 f. 1/2 Jahr*	0	43
§ 41 i.V §34s						10	10		10
§ 34 UMA-JuGr BS						20	20	36	56
§ 34 UMA-JuGr Tg								20	20
	0	0				30	30	56	86
§ 54 IGH Schule GL						205,25	204	117	321
§54 IGH Schule Einzel						0		31	31
§ 54 IGH Schule FSJ								76	76
§ 54 IGH Kiga						142,5	120	82	202
§ 54 IGH Sonstg. Flex						3,00	3		3
	0	0		300	346	350,75	327	306	633

Aufteilung der Stundenanteile JA WT

im Juli 2016

davon

§ 29	§ 30	§ 18+31	§ 41	
14,00	66,50	669,50	750,00	20,00
1,87%	8,87%	89,27%	100,00%	

Plananteile Stunden in 2017

			784	
14,63	69,51	699,85		26,00
				810,00

gerundete Plananteile Stunden 2017

14,00	70,00	700,00	26,00	810,00
-------	-------	--------	-------	--------

¹ Berücksichtigung von tatsächlichen Zu- und Abgängen u. Stundenreduktion beschränkt sich auf 35a, 33 u. 54

* UMA - PF: alte Fälle mit 2 Std für 2017 kalkulieren

* UMA - PF Neufälle - keine Betreuung mehr, übernimmt Jugendamt selbst

* UMA Jugr
 Altfälle 20
 Neufälle 20 Std JuGr B.S
 Neufälle Jungs die 18 werden und Antrag gestellt haben, 6 Jungs a 6 Std = 36 Wochenstunden

Kalkulation von Stundensatz pro Fachleistungsstunde inkl anteiliger Overheadkosten in

	Hilfen nach dem SGB VIII		UMA	IGH SGB XII
	§ 29/30/31 i.V.m 41	§ 35a		
Aufwand in den Fachbereichen inkl AG-Aufwand ergibt für JA ges.	1.489.395 €	442.309 €	1.005.349 €	920.104 €
Zuordnung Investitionen	13.100 €	2.000 €	5.550 €	5.550 €
		1.933.704 €	1.010.899 €	925.654 €
kalkulierter Bedarf in Std pro Woche		1100,5	Entgeltsätze	633,0
sind Stunden im Jahr		57.420		33.027
Kosten pro FL-Std bei Auslastung	100,00%		33,68 €	28,03 €
bei	95,00%		35,36 €	29,43 €